Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 37 (1971)

Heft: 11-12

Artikel: Die Fernmeldedienste und die Gesamtverteidigung

Autor: Muri, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364587

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Information

Die für eine unbestimmbare Zeitdauer in den Schutzräumen in Sicherheit gebrachte Bevölkerung muss durch den örtlichen Zivilschutz geleitet, betreut und informiert werden. Die Sicherstellung der dauernden Information ist eine der grundlegenden Voraussetzungen, dass die Leitung der Schutzrauminsassen ermöglicht sowie Ruhe und Ordnung aufrechterhalten werden kann.
Zur Sicherstellung dieser von Gebiet zu Gebiet unter Umständen stark voneinander abweichenden Information — die die verschiedenartigsten Verhaltensvorschriften, Weisungen und Orientierungen umfassen wird — soll ein drahtloses örtliches Verbindungsnetz aufgebaut werden, mit dem von einem Sender im Kommandoposten des Ortschefs aus die in den Schutzräumen untergebrachte Bevölkerung erreicht werden kann.
Die technischen Vorarbeiten für dieses neugeplante Uebermittlungsnetz sind im Gang. Der heutige Stand der Arbeiten verspricht einen positiven, finanziell tragbaren Abschluss in absehbarer Zeit.

3. Führung, überörtlich

Mit der Einsicht in die Notwendigkeit überörtlicher Führungselemente und mit der bevorstehenden Aufstellung der entsprechenden Führungsorgane auf nationaler und kantonaler Ebene ergibt sich zwangsläufig der Bedarf an technischen Uebermittlungseinrichtungen. Deren Art und Anzahl steht zurzeit freilich noch nicht fest. Voraussichtlich wird es sich aber um ein Drahtübermittlungsnetz handeln, das auf dem TT-Netz basiert und das durch ein leistungsfähiges Funkfernschreibernetz zu überlagern sein wird.

4. Führung, örtlich

Für die Führung auf der Stufe der örtlichen Schutzorganisation sind technische Uebermittlungseinrichtungen erforderlich:

— für die Kommandoposten unter sich und zu den Bereitstellungsräumen der Formationen. Auch diese Verbindungen sind primär durch ein auf dem TT-Netz basierendes Drahtübermittlungsnetz sicherzustellen. Der örtliche Zivilschutz ist materiell und personell aber auch ausgerüstet, um in besonderen Fällen — in bescheidenem Ausmass — Drahtverbindungen selbst zu bauen. Bereits in Auslieferung begriffene Funkgeräte dienen dazu, dieses Drahtübermittlungsnetz in einem bestimmten Ausmass und Umfang mit einem Funknetz zu überlagern;
— für die Aufrechterhaltung der Verbindungen mit den auf den Schadenplätzen eingesetzten Formationen der örtlichen Schutzorganisation. Diese Verbindungen werden ausschliesslich durch Funk sichergestellt. Die entsprechenden Geräte werden zurzeit beschafft und demnächst in die örtlichen Schutzorganisationen geliefert.

IV.

Ganz besonders auf der Stufe der Gemeinde und ihrer örtlichen Schutzorganisation, und hier vor allem im Bereich der taktischen Führung, wird man sich ohne Illusionen darüber Rechenschaft geben müssen, dass zwei alte Wahrheiten sich in der vorerst chaotischen Lage eines Katastrophenereignisses erneut bestätigen werden:

1. Die beste Uebersicht gewinnt der Chef dann, wenn er danach trachtet, die Lage auf Grund des Bildes im Massstab 1 : 1 zu beurteilen.
2. In bestimmten Situationen kann der Meldeläufer oder der Meldefahrer nicht nur das sicherste, sondern auch das schnellste Uebermittlungsmittel sein.

Und schliesslich wird es gerade in unserer durch die Technik beherrschten Zeit, in der wir uns mehr und mehr in deren Abhängigkeit begeben, notwendig sein, daran zu denken, dass nicht resignierend die Hände in den Schoss gelegt werden dürfen, wenn auch die technischen Uebermittlungsmittel vorübergehend versagen, die Uhr aber weitertickt, die über Leben oder Tod der in Sicherheit zu bringenden Mitmenschen entscheidet.

Die Fernmeldedienste und die Gesamtverteidigung

Von Josef Muri, Unterabteilungschef der GD PTT, Bern

Die Fernmeldedienste der schweizerischen PTT-Betriebe haben ausser den an sie gestellten zivilen Aufgaben auch noch solche zugunsten der Armee zu erfüllen, insbesondere für Verbindungen über grössere Distanzen und für permanent konzipierte Uebertragungsnetze. Dazu stellen sie weitgehend die personellen und technischen Mittel.
Aus der Sicht der militärischen Verteidigung sowie der Gesamtverteidigung wird auf die Betriebssicherheit vor allem der zivilen Fernmeldeanlagen, das heisst die Aufrechterhaltung des Fernmeldeverkehrs im Frieden und in Krisenzeiten grosser Wert gelegt.
Damit lebenswichtige Verbindungen ziviler und militärischer Art aufrechterhalten werden können, sind Notmassnahmen auf ziviler und militärischer Ebene getroffen. So wurden anlässlich der Vollautomatisierung der Schweizer Telefon- und Telegrafennetze eine Anzahl manueller Aemter nicht vollständig abgebaut. Im Bedarfsfall können an sie wichtige Teilnehmer angeschaltet und ihre Verbindungen über das automatische Netz oder besondere manuelle Fernleitungen vermittelt werden. Für besondere Einsätze stehen ausserdem transportable Notzentralen zur Verfügung.
Im Kriegs- oder Katastrophenfall kann die Abwicklung des automatischen Telefonverkehrs der Regierungsstellen, der Armee und der Kriegswirtschaft durch eine Einschränkung des zivilen Telefonverkehrs sichergestellt werden. Dazu ist die

TT-Betriebsgruppe bei der Reparatur eines Kabels

Sperrung nicht wichtiger Telefonteilnehmer vorgesehen. Diese gesperrten Teilnehmeranschlüsse können zwar weiterhin Telefonanrufe entgegennehmen und den Telefonrundspruch empfangen, jedoch keine Verbindungen mehr herstellen.

Radiokriegsvorbereitungen

Die Sicherstellung der Information an die Bevölkerung und der Verbindungen des Bundesrates zu Behörden und Bevölkerung über die Massenmedien Radio und Fernsehen bilden Gegenstand der Radiokriegsvorbereitung. Die Rundspruchversorgung des grössten Teils der Bevölkerung ist auch bei kriegerischen Einwirkungen und Aufenthalten in Schutzräumen ganztägig mit einem Programm zu gewährleisten. Nach Möglichkeit soll auch eine regionale Programmversorgung sichergestellt werden.

Spezielle Militärnetze

Die Bedürfnisse der Armee und der Landesregierung im Rahmen der Gesamtverteidigung stimmen nicht in allen Belangen mit den Bedürfnissen des Zivilnetzes überein. Zum Beispiel werden aus taktischen Gründen zusätzliche und zum Teil ausserhalb des zivilen PTT-Kabelnetzes verlaufende Verbindungen benötigt. Die Armee verfügt deshalb über verschiedene spezielle Militärnetze, die innerhalb weniger Stunden durchgeschaltet und betriebsbereit gestellt werden können. Solche Netze sind unter anderem für die sichere Verbindung zwischen bestimmten Kommandostellen, für Bundes- und Kantonsbehörden, für die Bedürfnisse der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, für die Warnung und Alarmierung der Bevölkerung, der territorial-dienstlichen Instanzen sowie der zivilen Schutzorganisationen vorbereitet. Zusätzlich zu den ständigen Militärnetzen gilt es nach einer allgemeinen Mobilmachung noch die Verbindungsbedürfnisse der Feldarmee zu decken.

Warnnetz für die Zivilbevölkerung

Für die Uebermittlung von Gefahrenmeldungen und zur Durchgabe von Flieger-, Wasser- und Atomalarmen an die Bevölkerung ist vor allem der drahtgebundene Telefonrundspruch (TR) vorgesehen. Entsprechende Meldungen würden über die dritte TR-Leitung, aufgeteilt in regionale Warnsektoren, übermittelt. Der autonome regionale Betrieb lässt sich weit besser gewährleisten als ein gesamtschweizerischer; auch ist damit die örtlich begrenzte Warnung möglich.

Der Feldtelegrafen- und Feldtelefondienst

Es genügt nicht, der Armee nur die komplizierten Anlagen der Fernmeldedienste zur Verfügung zu stellen. Um deren einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten, müssen auch die fachtechnisch geschulten Betreuer gestellt werden. Zu diesem Zwecke sind schon sehr frühzeitig der Feldtelegrafen- und Feldtelefondienst als militärische Organisation der Fernmeldedienste geschaffen worden. Der Stab der Feldtelegrafen- und Feldtelefondienste hat das Fernmeldewesen der PTT für zivile und militärische Bedürfnisse sicherzustellen. 18 TT-Betriebsgruppen betreiben und unterhalten die drahtgebundenen und drahtlosen Fernmeldeanlagen der PTT und haben die angeforderten Leitungen für Regierung und Armee raschmöglichst bereitzustellen. Diesen Diensten sind etwa 70 Prozent des männlichen Fernmeldepersonals zugeteilt. Ihnen stehen das allgemeine Korpsmaterial der Armee und alle technischen Einrichtungen der Fernmeldedienste, einschliesslich deren Materialreserven, Werkzeuge und dessen Fahrzeugpark zur Verfügung.

Jederzeit und unter allen Umständen bereit

Alle diese Massnahmen verfolgen den Zweck, jederzeit und unter allen erdenklichen Umständen die für Armee, Landesregierung und Zivilbevölkerung wichtigen Verbindungen zu gewährleisten. Durch die vorbereiteten Notmassnahmen, einschliesslich beispielsweise der Sicherung der Stromversorgung der Anlagen, sowie durch die Möglichkeit der manuellen Vermittlung ist ein rasches Umdisponieren auch bei eintretenden Teilzerstörungen bestmöglich sichergestellt.

Einsatz einer manuellen Telefonzentrale